

# Heinz Bielka

## Ein barockes Kleinod

### Die Schlosskirche in Berlin-Buch

Heinz Bielka ist Vorsitzender des Fördervereins zum denkmalgetreuen Wiederaufbau des Turmes der barocken Schlosskirche in Berlin-Buch e.V.

Zu den historischen und architektonischen Besonderheiten im Berliner Ortsteil Buch gehört die evangelische Schlosskirche, erbaut 1731 bis 1736 auf den Grundmauern einer mittelalterlichen Fachwerkkirche. Bauherr war der Bucher Patronats Herr Adam Otto von Viereck, unter den preußischen Königen Friedrich Wilhelm I. und Friedrich II. Vicepräsident und Dirigierender Minister, Oberdirector des Medicinalwesens sowie Protector, Kurator und Ehrenmitglied der Königlichen Societät der Wissenschaften. Als Baumeister der Kirche konnte Viereck den bekannten Architekten Friedrich Wilhelm Diterichs gewinnen, nach dessen Plänen in Berlin unter anderem auch das Ephraim-Palais und das Prinzessinnenpalais erbaut wurden.



Schlosskirche Buch um 1920; Foto: Kirchengemeinde Berlin-Buch

Die Bucher Schlosskirche gehört zu den bedeutendsten und schönsten barocken Sakralbauten in Berlin und Brandenburg. Der Kunsthistoriker Georg Dehio hat sie in seinem „Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler“ als „schönste Landkirche der Mark“ bezeichnet, der Berliner Schriftsteller und Verleger Friedrich Nicolai als „schöne Kirche“ und Johann Georg Ulrici, von 1740 bis 1773 Pfarrer in Buch, als „eine kostbare Kirche, welche an Schönheit und Symmetrie in der ganzen Mark auf dem Lande schwerlich ihres Gleichen haben wird“. Zu den Besonderheiten der Kirche gehört neben dem Turm über der zentralen Kuppel auch die Gestaltung der südlichen Hauptfassade: Diese gleicht einem griechischen Tempel mit vier toskanischen Halbsäulen, Triglyphengebälk, Dreiecksgiebel mit einer Aureole und einem Tetragramm mit hebräischer Inschrift sowie einer schönen Kartusche mit Daten zum Bau der Kirche. Zusammen mit der Parochialkirche, der Sophienkirche und der Schlosskapelle in Köpenick ist sie eine der heute nur noch vier Barockkirchen Berlins.

Bei einem Angriff englischer Flugzeuge am 18. November 1943 auf Berlin wurde die Bucher Kirche durch eine Brandbombe getroffen und dabei nahezu völlig zerstört. Glücklicherweise waren Kanzelkorb, Altartisch und die Orgel zuvor ausgelagert und das Viereck-Epitaph zugemauert worden, so dass diese Kostbarkeiten der Vernichtung entgingen. Grundlage für diese Auslagerung bildete eine Regelung des Berliner Provinzialkonservators nach



Schlosskirche Buch 2011; Foto: Leo Seidel

der die Bucher Schlosskirche in die „Liste kunstgeschichtlich wertvoller Bauten“ aufgenommen worden war, für die besondere Luftschutzmaßnahmen galten.

Durch das Engagement der Bucher evangelischen Kirchengemeinde und vieler Bürger wurde die Kirche unter schwierigsten Nachkriegsbedingungen zwischen 1950 und 1953 so weit aufgebaut, dass sie am 29. März 1953 wieder geweiht werden konnte. Allerdings konnte bis heute der Turm noch nicht wieder errichtet werden. Daher gründeten zehn Bucher Bürger am 17. Dezember 2007 einen „Förderverein zum denkmalgetreuen Wiederaufbau des Turmes der barocken Schlosskirche in Berlin-Buch e.V.“, geeint durch den Willen, der Kirche mit ihrem Turm wieder eine sinngebende sowie architektonische Vollendung und Schönheit zu verleihen. Derzeit wird das Projekt von 125 Vereinsmitgliedern, vielen Bürgern, Unternehmen und einem Kuratorium unterstützt. Die Schirmherrschaft hat der Vizepräsident des Deutschen Bundestages und Schirmherr des Förderkreises Alte Kirchen Dr. h.c. Wolfgang Thierse übernommen.